

PRESEMITTEILUNG

Raoul UBAC

1910-1985

Retrospektive

Monotypie 1968

R. Ubac

Lüttich, Grand Curtius 15.10.10 >> 16.01.11

INHALTSVERZEICHNIS

RETROSPEKTIVE RAOUL UBAC	Seite 3-6
Einführung	Seite 3
Lebenslauf	Seite 4
Die Ausstellung	Seite 5
Ausstellung Ubac im Malmedy	Seite 6
PRAKTISCHE INFORMATIONEN	Seite 8



Tohu Va Bohu. Huile et résine, 1955
Collection Maeght, Paris

RETROSPECTIEVE RAOUL UBAC 1910 - 1985

Hundertjahrfeier der Geburt des Künstlers

Vom 15. Oktober 2010 bis 16. Januar 2011 im Grand Curtius

Mit über 120 Werken aus privaten und öffentlichen Sammlungen aus Belgien und Europa, zeigt die Retrospektive in Lüttich die verschiedenen Facetten des Talents von Raoul Ubac seit den ersten Fotos mit surrealistischer Inspiration bis zum letzten gemeißelten Stein der beim Tod des Künstlers 1985 noch unvollendet war.

Fotos, Zeichnungen, Ölgemälde, Gouache und natürlich zahlreiche gemeißelte Schiefersteine zeugen von der komplexen und strahlenden Entwicklung Ubacs. Geboren wurde er in Köln, verbrachte seine Kindheit in Malmedy, wurde erstmals in Paris anerkannt und blieb doch sein ganzes Leben mit Belgien verbunden. Die Ausstellung auf mehr als 900 m² bietet die Gelegenheit die Entwicklung des Künstlers zu verfolgen, seine perfekte Kohärenz in mehr als 50 Schaffensjahren zu entdecken und die wichtige Rolle der Freundschaften erkennen, die sein Leben geprägt haben: Camille Bryen, André Breton, René Magritte, Paul Eluard, André Frénaud,...

Einen Ehrenplatz in dieser Retrospektive findet die außergewöhnliche „donation Trutat“ an die Stadt Lüttich. Jacquelin Trutat und ihr verstorbener Mann Alain Trutat waren enge Freunde des Künstlers und überlassen der Stadt Lüttich 45 Werke zur Förderung und Bekanntmachung des Schaffens von Raoul Ubac.



Portrait von Raoul Ubac in seinem Atelier in Paris, Archives Delfieu

Lebenslauf

Raoul Ubac, unter dem deutschen Namen Rolf UBACH geboren (Köln 31/8/1910 – Dieudonné 24/3/1985) verbrachte seine Kindheit in Malmédy und brach mit 18 Jahren auf um seinen Teil Europas zu Fuß zu erkunden.

Während einem ersten Aufenthalt in Paris begegnet er dem Mahler Otto Freundlich, durch den er das erste Manifest des Surrealismus entdeckt. Bei einer zweiten Reise nach Paris, von 1930 bis 1934 besucht er die Ateliers von Montparnasse und nimmt Kontakt auf mit den Surrealisten.

Ubac folgt dann Kurse in Zeichnung und Fotografie an der Schule für angewandte Künste in Köln.

Während einer Reise nach Dalmatien auf die Insel Hvar bildet er „Anhäufungen von gefundenen Steinen“, die er malt und fotografiert.

Er widmet sich dann einer vom Surrealismus inspirierten Fotografie unter Verwendung der Techniken wie Verbrennung, Lichteinstrahlung und Versteinerung. Diese Fotografien werden erstmals im Jahr 1933 ausgestellt. Im nachfolgenden Jahr veröffentlicht er zusammen mit Camille Bryen unter dem Namen von Raoul Michelet seine Gedichte und Fotografien.

Er beteiligt sich an allen Aktivitäten der Surrealisten und begegnet Hans Bellmer, Benjamin Peret, Victor Brauner und Raoul Hausmann. Einige seiner Fotos werden zwischen 1937 und 1939 in der Zeitschrift *Minotaure* veröffentlicht. Auch lernt er Gravur in dem Atelier von Stanely Hayter und ist mit Roger Gilbert-Lecomte befreundet. Im Jahr 1940 leitet er zusammen mit René Magritte die Zeitschrift *L'invention collective*.

Während dem Krieg lebt er in Paris und Brüssel wo er 1941 seine erste Ausstellung mit Fotos macht mit einer Einleitung von Paul Nougé, eine Ausstellung die jedoch schnell auf Anordnung des Besatzers geschlossen wird.

Bis 1943 beteiligt er sich an den Aktivitäten der Surrealistengruppe *La Main à la Plume* doch durch den Krieg entfernt er sich progressive vom Surrealismus und der Fotografie.

Im Jahr 1946 hebt er in der Haute-Savoie ein Stück Schiefer auf und beginnt dieses mit einem Nagel einzuritzen. Dies ist der Beginn seines Interesses, seiner Faszination für dieses Material, das eine maßgebende Rolle in seinem Werk spielen wird.

Dank seinem Freund Lescure begegnet er Bazaine und seinen Freunden des „nicht Figuratismus“, ihre Experimentierungen mit Formen und Farben helfen ihm, so sagt er „diese Probleme anzugehen ohne dass Phantasievorstellungen erforderlich sind“ was vorher für ihn unumgänglich war.

Raoul Ubac widmet sich erneut der Malerei, mit Ei für eine nicht figurative Serie von Figuren, die in einem stumpfen Licht liegen.

Ab 1951 stellt Aimé Maeght regelmäßig seine Gouache und Malereien aus.

Gleichzeitig hört Ubac nicht auf Schiefersteine zu gravieren, die ja nach Reliefs ab 1955 als Fragmente Teil seiner Malereien werden.



Tête dressée, 1976-78. Ardoise taillée double face
Collection Hôtel Bedford, Paris

In den 60er Jahren bilden seine Malereien auf von angehäuften Harzen überzogenen Platten eine Synthese und eine Entfaltung um die Themen wie Felder und Gräbe, Körper und Oberkörper, der doppelten Arbeit die er bis zu seinem Tod im Jahr 1985 weiterführt.

Raoul Ubac hat auf Schieferstein mehrere Reliefs, Hochreliefs und Mauerdekors für öffentliche und private Gebäude geschaffen. Wir verdanken ihm auch die Kirchenfenster unter anderem im Jahr 1961 in der Kirche von Varengeville-sur-Mer in Zusammenarbeit mit Georges Braque und im Jahr 1967 in der Kapelle der Fondation Maeght in Saint-paul de Vence, Mosaike und Wandteppiche. Die Zeichnungen, Gravuren und Lithographien von Ubac zieren auch an die dreißig Bücher (Yves Bonnefoi, Christian Dotremont, Lucien Scheler,...). Er ist ebenfalls der Autor des Deckelblatts der Zeitschrift Argile die von 1973 bis 1981 bei Maeght veröffentlicht wurde.

Die Ausstellung

Unter der Leitung der Kommissarin Françoise Dumont, Konservatorin ist die Ausstellung zur Hundertjahrfeier der Geburt von Raoul Ubac als eine Retrospektive seines Schaffens ausgelegt, angefangen mit seinen fotografischen Arbeiten der ersten surrealistischen Jahre bis zu den Malereien auf Platten mit angehäuften Harzen und den Reliefs auf Schieferstein.

Diese Ausstellung findet etwas dreißig Jahre nach der letzten im Jahr 1981 in Lüttich organisierten Ausstellung statt, zu einer Zeit in der der Künstler noch lebte. Dieses Mal jedoch sind alle Ausdrucksformen seiner plastischen Sprache vertreten: Malerei, Fotografie, Gouache, Zeichnung, illustrierte Bücher, geritzte oder gemeißelte Schiefersteine, Relief, Schiefersteinabdrücke, Stelen,....

Diese Werke konnte dank der Hilfe von Frau Anne Delfieu, der Unterstützung der Fondation Maeght und der Großzügigkeit von mehreren öffentlichen und privaten Sammlern vereint werden, wie die Kollektion von Jacqueline und Alain Trutat, die Kollektion des Hôtel Bedford in Paris, dem Musée Rolin von Autun, dem Musée des Beaux-Arts von Nantes, der Kollektion der französischen Gemeinschaft von Belgien, der Musées Royaux des Beaux-Arts von Belgien, dem Musée des Beaux-Arts von Verviers, dem Centre de la Gravure et de l'Image imprimée von La Louvière sowie von mehreren Galerien aus Paris, Bernard Bouche, Arlette Gimaray, Thessa Hérold, Antoine Laurentin ohne Micky und Pierre Alechinsky und einige andere die nicht genannt werden möchten zu vergessen.

Ein umfassender Katalog wurde von Arts & Editions Antonio Nardone herausgegeben mit Texten von Pierre Alechinsky, Alain Delaunois und Françoise Dumont als Begleitung zu der Ausstellung.

Die Ausstellung ist eine Koproduktion der Stadt Lüttich sowie der Asbl Les Musées de Liège

Die Unterstützung von mehreren Institutionen und Sponsoren hat diese Ausstellung möglich gemacht:

La Loterie Nationale

Dexia

Léon Eckman assurances

Die Abteilung der Sammlungen der Direction des Arts plastiques et du Patrimoine culturel des Ministeriums der französischen Gemeinschaft Belgiens für den Transport der Werke



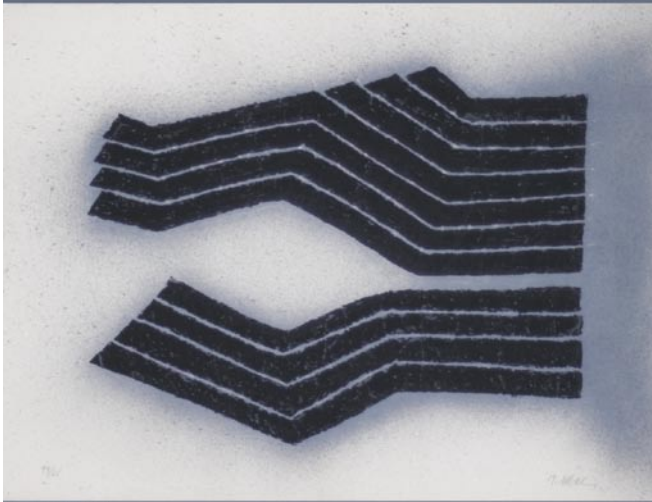
AUSSTELLUNG "DANS LES SILLONS DE RAOUL UBAC "

27/11/2010 > 13/02/2011 - Malmédy

Die Ausstellung im ehemaligen Kloster von Malmédy führt dank einer Reihe von Lithographien, gravierter Schiefer, Schiefer, illustrierter Bücher und Gouache durch das kreative Universum dieses großen Künstlers des XX. Jahrhunderts.

Place du Châtelet, 10 - 4960 Malmédy
Don > Sonn : 14:00 > 17:00
www.malmedy.be - 080 68 55 36 - i.heuschen@skynet.be

Malmédy
Dans les sillons de
Raoul UBAC
Exposition



Deux labours, 1979
Empreinte d'ardoise rehaussée à la gouache

©Raoul Ubac

27.11.2010 > 13.02.2011
Malmundarium (ancien Monastère)

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

AUSSTELLUNG	Grand Curtius Féronstrée 136 - 4000 Liège
DATUM	15.10.10 > 16.01.2011
ÖFFNUNGSZEITEN	Montag bis Sonntag : 10 Uhr bis 18 Uhr. Dienstag geschlossen & 1, 2, 11/11, 25/12, 1/1 Kasse geöffnet bis : 17 Uhr
PREIS	8 € : Erwachsene 6 € : Gruppen von Erwachsene und Senioren 3 € : Schulklassen (12 bis 18 Jahre) - Arbeitssuchende 1,25 € : article 27 20 € : Familienkarte (2 Erwachsene + kinder) Kombiticket Grand Curtius + Ubac 12 € : Erwachsene 10 € : Gruppen von Erwachsene und Senioren 6 € : Schulklassen (12 bis 18 Jahre) - Arbeitssuchende 25 € : Familienkarte (2 Erwachsene + kinder)
FÜHRUNG	Zuschlag zum Eintrittspreis (Dauer 1 Stunde 15 Minuten) Schulklassen: 60 €, Gruppen von Erwachsenen: 65 €
RESERVIERUNGEN	Obligatorisch für Gruppen

INFO- RESERVIERUNGEN

Les Musées de Liège asbl
Tél : +32(0)4 221 93 25 - Fax : +32 (0)4 221 26 16
info@lesmuseesdeliege.be
www.lesmuseesdeliege.be
www.grandcurtiusliege.be

LICHTBILDER

Lichtbilder in hoher Auflösung können auf der Webseite der Ausstellung:
www.lesmuseesdeliege.be in der Rubrik « Presse » herunter geladen werden.